



Die Lauffreunde Bönen liefen in diesem Corona-Jahr mehr Kilometer als 2019 (das Bild entstand im Oktober vor der Jahreshauptversammlung).

FOTO: LIESEGANG

# Lauffreunde rennen mehr Kilometer

## LEICHTATHLETIK Persönliche Ehrung der Vereinsbesten soll im nächsten Jahr erfolgen

VON MARKUS LIESEGANG

**Bönen** – Normalerweise gehört der sportliche Jahresrückblick zur Jahreshauptversammlung der Lauffreunde Bönen. In diesem Jahr ist bekanntlich vieles anders. Nicht nur, dass die Mitglieder sich erst Ende Oktober trafen. Auch Chronist Jürgen Korvin verzichtete angesichts der wegen der Pandemie klein und kurz gehaltenen Veranstaltung auf die Statistik. Außerdem arbeitete er diesmal nicht alleine an der Auflistung von Teilnahmen und Bestzeiten – Lauffreund Thorsten Buchholz unterstützte ihn.

Erkennbar mehr – das ist

die Quintessenz des Zahlenwerks für das Jahr 2019 gegenüber den Vorjahren. 60 Frauen legten bei 217 Laufveranstaltungen 2981,59 km zurück (2018: 46 Frauen, 159 Wettbewerbe, 1845 km). In der Jahresabrechnung der 65 Männer standen bei 369 Wettbewerben 6567,84 km zu Buche (51, 306, 5460 km). „Deutlich ist die Zunahme an Kilometern. Es werden auch längere Strecken gelaufen“, erklärt Korvin.

Dauerläufer Jan-Philipp Struck absolvierte in 27 Wettkämpfen 1383 km. Geschmack am Ultralauf fanden auch Daniel Werner, der bei acht Starts 750 km zurücklegte, und Michael Klein mit

sechs Starts und 574 km. Für das andere Extrem stand einmal mehr Todt G. Willingmann. Er schaffte bei 31 Starts 265 km.

Die fleißigsten Läuferinnen waren Janine Moritz mit 25 Starts und 456 km und Birte Gillmann, die bei 22 Rennen 484 km absolvierte. Sie lief 2019 auch ihren Marathon in Frankfurt und kam nach 4:58,34 Stunden ins Ziel.

Die Topläufer des Vereins, also die mit einer großen Leistungsdichte auf allen Langlaufstrecken, sind Moritz und Ingo Hanke, stellten Korvin und Buchholz fest. Moritz Hanke lief die 5 km in 23:24 Minuten, die 10 km in 47:28 Minuten, die 15 km in

1:16,03 Stunden, den Halbmarathon in 1:46,57 Stunden und den Marathon in 3:52,52 Stunden.

Ingo Hanke benötigte für die 5-km-Strecke 18:38 Minuten, schaffte die 10 km in 38,25 Minuten, die 15 km in 1:00,32 Stunden, den Halbmarathon in 1:24,00 Stunden und den Marathon in 3:27,33 Stunden.

Schnell unterwegs war auch Julica Voß. Die 17-Jährige lief zwar keinen Marathon, folgte Moritz Hanke (42 Punkte) aber durch Bestzeiten über die anderen Distanzen mit 40 Punkten. Das Lauftalent aus Lenningsen enterte mit ihren Zeiten über 5 km (21:19 Min., Platz 8), 15 km

(1:08,38 Stunden, Platz 7) und Halbmarathon (1:37,59 Std., Platz 8) die Bestenlisten des Vereins.

Der Anfang des Jahres zum Marathonclub Menden gewechselte Manuel Sinner ist mit 34:58 Minuten über 10 km (Platz 7), einer Halbmarathonzeit von 1:15,13 Stunden (Platz 3) und mit 2:38,45 Stunden über die Marathonstrecke (Platz 3) in den ewigen Bestenlisten vertreten.

Oben in der Westfälischen Bestenliste vertreten sind die Lauffreunde mit Gisela Homeyer und Ulf Kasischke. Homeyer eroberte in ihrer Altersklasse W70 über 10 km mit 59:21 Minuten Platz zwei und über die Halbmarathon-

distanz mit 2:22,26 Stunden Platz drei. Kasischke erscheint über 10 km mit 58:52 Minuten und im Halbmarathon mit 2:17,05 Stunden jeweils auf Rang zehn seiner Altersklasse W75.

Den Trend zum Ultralauf bestätigte Michael Flory. Er lief in Reken seinen ersten 24-Stundenlauf. Für exakt 100,8 km benötigte er 16:14,07 Stunden.

Für die, die den sportlichen Jahresrückblick in allen Details nachlesen wollen, haben Buchholz und Korvin ihn online gestellt. „Die persönliche Ehrung der Vereinsbesten hoffen wir im nächsten Jahr nachholen zu können“, so Korvin.